

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	13.223,16	-47,84
Euro STOXX 50	3.503,96	-26,12
FTSE 100	6.531,83	-23,56
S&P 500	3.647,49	-44,47
Hang-Seng	26.389,52	-117,33
MSCI World	2.619,43	-16,45
Öl (Brent-Future)	50,29	1,50
Gold-Future	1.832,10	-33,90
CCI	438,91	3,61

Quelle: Bloomberg

Prognosen: Aktienmärkte

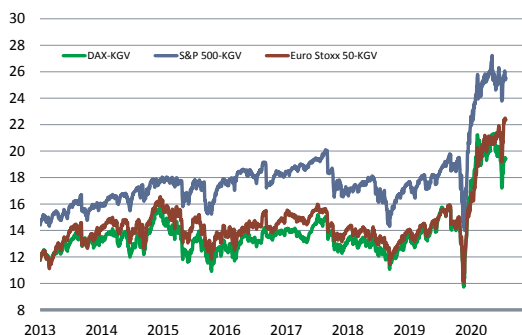
	aktuell	Mrz. 21	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21
DAX	13.223	14.000	14.500	14.700	15.000
Euro Stoxx 50	3.504	3.750	3.800	3.850	4.000
S&P 500	3.647	3.850	3.950	4.000	4.200

Spanne für 12 Monate

DAX	11.500 - 15.500
Euro Stoxx 50	3.000 - 4.200
S&P 500	3.200 - 4.300

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Dies ist die letzte Ausgabe des FOKUS FINANZMÄRKTE für dieses Jahr. Die nächste Ausgabe erscheint am 06.01.2021. Wir wünschen allen unseren Lesern trotz der Corona-bedingten Umstände ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Bitte bleiben Sie gesund!!!

Aktualitäten

Auch die Anordnung eines erneuten harten Lockdowns in Deutschland und in einigen anderen europäischen Ländern konnte die europäischen Aktienmärkte nicht von ihrem grundsätzlichen Aufwärtstrend abbringen. Die breiten US-amerikanischen Indizes konsolidierten auf sehr hohem Niveau, nachdem diese kürzlich erst neue Allzeit-Höchststände erklommen hatten.

Die grundlegenden Faktoren sprechen für eine Fortsetzung des aktienfreundlichen Umfelds im Anlagejahr 2021. Dieses wird insbesondere von vier Faktoren determiniert:

- Signifikanter Impfstoff-Optimismus
- Eine unverändert sehr expansive Geldpolitik
- Umfassende fiskalpolitische Maßnahmen
- Deutlich ruhigeres politisches Fahrwasser

Zentral für die Beurteilung der Aussichten für die Aktienmärkte im Anlagejahr 2021 ist aber weiterhin der Mangel an Anlagealternativen zur Aktienanlage. Die Corona-Pandemie hat dies nur noch weiter in die Zukunft zementiert, da sie die wichtigen globalen Notenbanken dazu veranlasst hat, in beispielloser Art und Weise auf das geldpolitische Gaspedal zu treten. Die EZB hat auf ihrer turnusmäßigen Sitzung in der letzten Woche eine Ausweitung ihres Corona-Notfallanleihekaufprogramms um 500 Mrd. Euro beschlossen, zudem wurden zusätzliche Liquiditätshilfen und eine Verbesserung bestehender Geldspritzen für den Bankensektor verabschiedet. Die US-Notenbank Fed will voraussichtlich bis Ende 2023 ihren Leitzins bei Null belassen. Die geldpolitische Flanke stellt folglich vorhersehbar eine breite Unterstützung für die globalen Aktienmärkte in den nächsten Jahren dar.

Ein weiterer Pfeiler unseres Aktienoptimismus ist in Fernost zu verorten. Die chinesische Wirtschaft brummt wie in Prä-Corona-Zeiten. Dies gilt sowohl für den Dienstleistungssektor, als auch für das verarbeitende Gewerbe. Diesbezüglich sind signifikante Belebungs-effekte für die stark exportorientierte europäische Wirtschaft zu erwarten. Im Besonderen gilt dies für die deutsche Wirtschaft. Die Gewinne einer Vielzahl von europäischen Unternehmen sollten daher in 2021 deutlich zulegen können. Dies würde auch die signifikant gestiegenen Bewertungen im Nachhinein relativieren.

Aktien

Anleger sollten daher weiter dem stabilen Aufwärtstrend an den globalen Aktienmärkten treu bleiben und nicht vorzeitig bei kurzfristigen Irritationen, wie sie immer mal wieder vorkommen, die Segel streichen. Wichtig ist jedoch eine breite Depotaufstellung, welche nicht nur über Länder- und Branchengrenzen hinweg investiert, sondern auch Zukunftsthemen, wie z.B. die künstliche Intelligenz und ihre mannigfaltigen Einsatzgebiete in ausreichender Weise berücksichtigt.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA



NATIONAL-BANK

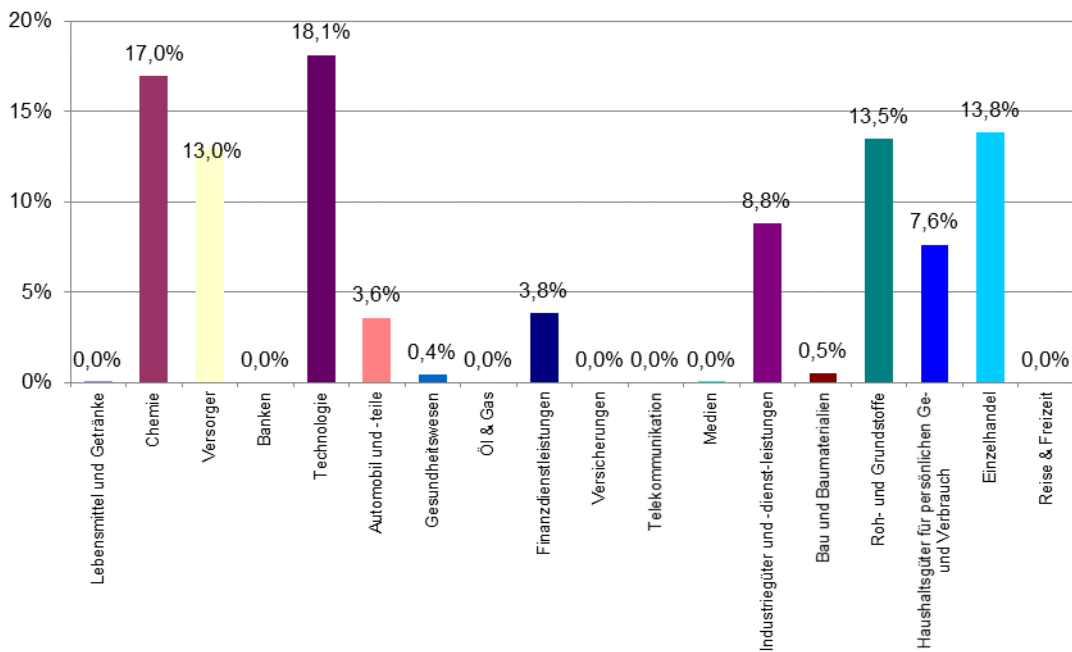
Mehr. Wert. Erfahren.

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

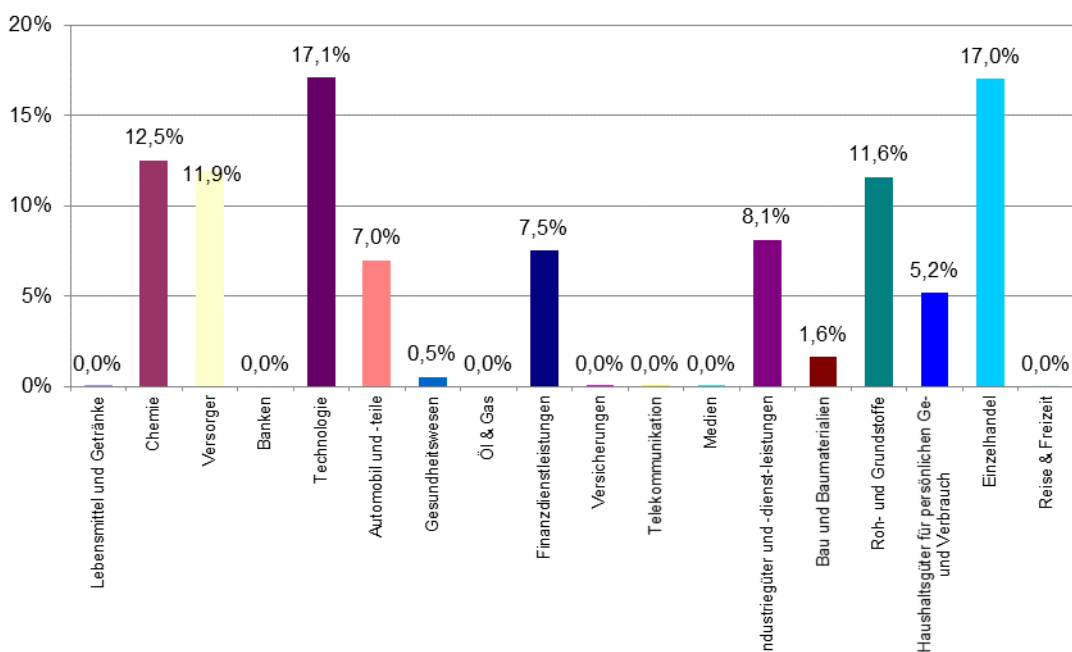
Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa stehen die „Gewinner“ und die „Verlierer“ für das zu Ende gehende Börsenjahr 2020 mit zunehmender Wahrscheinlichkeit fest:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 11.12.2020



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 04.12.2020 (Vorausgabe)



Dabei muss zunächst festgehalten werden, dass der STOXX 600 Performance-Index, der in diesem Kontext als sachgerechter Vergleichsmaßstab gewählt ist, im gesamten äußerst volatilen, aber auch trendstarken Börsenjahr 2020 per Saldo kein positives Ergebnis für das Jahr 2020 ausweist. Zwei Wochen vor Jahresende steht hier ein Anlageergebnis von -5,4 % zu Buche.

Anders als im vergangenen trendstabilen Jahr 2019 konnte 2020 durch systematisch betriebenes „Industry Switching“ mit Hilfe des **NATIONAL-BANK-Branchenbarometers Europa** keine im Vergleich zum STOXX 600 Performance-Index vorteilhafte Entwicklung des Anlageergebnisses erzielt werden. Der gewaltige Kurseinbruch während des 1. Quartals 2020 und die während des 2. und 3. Quartals gesehene erratische Kurserholung an den europäischen Aktienmärkten führten zu relativ umfangreichen (mit Kosten bewehrten!) Umschichtungen zwischen den Branchen. Der im Gefolge der US-Börsen erfolgte Aufwärtsausbruch während des 4. Quartals 2020 machte zwar den Favoritenwechsel von „defensiv“ zu „zyklisch“ zutreffend sichtbar. Dieser Wechsel erfolgte jedoch zu schnell und erratisch, um als Finanzanleger aus einer Trendfolge Nutzen ziehen zu können.

Gleichwohl bleiben die Anzeichen bestehen, dass dieser geschilderte **Favoritenwechsel vermutlich auf eine künftige Festigung des mittelfristigen Aufwärtstrends der europäischen Aktienmärkte hindeutet**. Im absoluten Vergleich wie in der relativen Rangfolge der Branchenindices eroberten die europäischen **Technologiewerte** (Gewichtung 18,1 % nach 17,1 % zum Ende der Vorwoche) ihren Spitzenrang vor dem Jahresende zurück. Die starke Performanceverbesserung der **Chemiewerte** (Gewichtung 17,0 % nach 12,5 % zum Ende der Vorwoche) und die anhaltend positive Fortentwicklung der konjunktursensiblen Branchenindices des **Einzelhandels** (Gewichtung 13,8 % nach 17,0 % zum Ende der Vorwoche), der **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung 13,5 % nach 11,6 % zum Ende der Vorwoche) sowie der **Industriegüter und -dienstleistungen** (Gewichtung 8,8 % nach 8,1 % zum Ende der Vorwoche) weisen allesamt in dieselbe Richtung. **Mit dem Beginn der Jahreswende 2020/ 21 könnte diese Entwicklung weiter Fahrt aufnehmen.**

Konstruktionsbedingt erfolgt zu Beginn des Neuen Jahres 2021 (so wie schon zu Beginn des nun zu Ende gehenden Jahres) ein Reset aller Branchen-Index-Gewichte im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** auf ihr „neutrales“ Niveau um ca. 6 %. **Anschließend ist das „Rennen“ um die gewichtungsstarken Spitzenpositionen der Branchenrangfolge erneut eröffnet** und wird dem Finanzanleger auch im kommenden Jahr zu jedem Zeitpunkt zeigen, auf welche Branchen sich Anlagen konzentrieren sollten.

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.